Bevor ich auf mein Pferd steige …

TEXT & FOTO ADRIENNE SPEIDEL

Jedes Mal, wenn ich auf mein Pferd steige muss ich mir bewusst sein, dass ich beobachtet werde. Sei es zuhause beim Training, auf einem Ausritt durch den Wald, auf dem Abreitplatz an der Show oder im Showpen selbst. Nicht nur, weil ich seit über zehn Jahren ein aktives Mitglied des Schweizer Reiningkaders bin, sondern auch, weil einfach jeder Jeden beobachtet. Die Meinungen darüber, wie man ein Pferd «richtig» reitet, gehen weit auseinander. Viele Tierschützer beispielsweise sähen das Pferd am liebsten nur auf der Weide am Gras fressen und Freizeitreiter finden den Pferde-sport dem Tier aufgezwungen.

Genau deshalb finde ich persönlich es sehr wichtig, dass man sich jederzeit absolut bewusst ist, was man mit seinem Pferd macht.

- Was ist mein Plan heute?
- Wie setze ich diesen um?
- Wie wirke ich auf mein Pferd?
- Wie wirke ich auf mein Umfeld?
- Was passiert eigentlich unter mir?
- Mach ich es richtig?

Solche Fragen sollte man sich immer wieder stellen. Zudem hilft es natürlich, wenn man Unterricht nimmt, andere Leute fragt und offen ist für Feedbacks. Ganz klar ist, aus Fehlern kann und soll man lernen. Jeder grosse Horseman hat auf seinem Weg schon zahlreiche Fehler gemacht, sonst wäre er nicht da, wo er ist. Jeder Reiter hat sein eigenes Level und kann und sollte dazulernen.

Damit ein Pferd gewisse Leistungen im Turniersport erbringen kann, muss es gefördert und gefordert werden. Die Frage ist jedoch immer, in welchem Mass?
Ich versuche meine Pferde artgerecht und gesund zu halten. Alle haben Boxen mit

Auslauf oder kommen tagsüber auf einen Paddock. Das ganze Jahr über, ausser während drei Monaten im Winter, kommen sie viel auf die Weide. Jeden Tag laufen sie eine Stunde in der Führanlage. Trainiert wird dreimal die Woche, an den anderen Tagen werden sie ausgeritten, durch Bodenarbeit beschäftigt oder longiert. An zwei Tagen haben sie frei.

Wenn ich auf mein Pferd steige, versuche ich einen Plan zu haben, woran ich heute mit ihm arbeiten möchte: Was will ich trainieren? Was will ich ihm beibringen? Was will ich lernen? Wie komme ich ans Ziel?
Klar kann dieser Plan auch ändern, sei es aufgrund äusserer Umstände oder auch weil Pferde einfach nicht jeden Tag gleich fit sind oder dieselbe Laune haben. Deshalb muss ich mich immer wieder der aktuellen Situation anpassen.

Es ist mir absolut bewusst, dass nicht immer alles so funktioniert wie ich möchte und dass es vielleicht auch mal unschön aussieht. Aber genau deshalb ist es wichtig, dass ich mein Tun immer wieder hinterfrage. An der Show kommt dann noch der Erwartungsdruck dazu und die Nerven sind sowieso schon mehr strapaziert, dann fällt es schwerer, cool zu bleiben. Sicher geht es nicht nur mir so, sondern jedem Einzelnen von Euch auch.

Deshalb möchte ich Euch ein wenig darauf sensibilisieren und bewusstmachen, dass unser Verhalten auf und ums Pferd Konsequenzen haben kann. Wir alle lieben es zu Reiten und unseren faszinierenden Reiningsport auszuüben. Damit wir dies noch ganz lange tun können, müssen wir zusammen an einem Strick ziehen. Es fängt Zuhause an und hört im Showpen auf. Falls ihr mal was Unschönes auf dem Abreitplatz seht, überlegt als Erstes warum dies so ist und ob oder wie ihr der betroffenen Person vielleicht sogar helfen könnt, damit wir alle zusammen ein positives Bild vom Reiningsport hinterlassen.

Und vor allem überlegt Euch auch immer wieder mal: «Wie wirke ich?»

W_NRHA_0520.indd 1 19.04.20 11:54

NRHA Fotowettbewerb

TEXT STEPHANIE HASLER

Ihr Lieben

Wie versprochen, möchten wir euch heute mit dem NRHA Fotowettbewerb ein paar lustige und aufheiternde Bilder zeigen. Zuerst möchten wir uns aber ganz herzlich bei allen, die bei unserem Wettbewerb mitgemacht haben bedanken! Wir haben nämlich selbst gemerkt, dass es gar nicht so einfach ist, ein passendes Bild zu finden, weshalb wir es umso cooler finden, dass wir doch einige Pics erhalten haben, die euch sicher zum Grinsen bringen.

Da sich die Teilnahme in Grenzen hielt, haben wir beschlossen, alle, die mitgemacht haben gleichermassen zu «belohnen». Eine Rangierung wäre sowieso schwierig geworden, weil ihr alle super Pics eingesendet habt.

Als Dankeschön, bekommen alle Teilnehmer des NRHA-Fotowettbewerbs eines unserer neuen NRHA Switzerland Caps. Diese schützen euch zwar nicht vor den Corona-Viren, aber zumindest vor den heissen Sonnenstrahlen, auf die wir uns ja nun freuen dürfen!

Für all diejenigen, die jetzt bereuen, nicht mitgemacht zu haben gibt's die neuen Caps natürlich auch zum Bestellen. Erhältlich sind sie in den gezeigten vier Farben für CHF 29.-/Stück. Gerne nehmen wir eure Bestellung per E-Mail oder via Facebook entgegen.

So, und nun zu den besten «Fail-Pics» unserer NRHA-Members:

Erika Braun, die mit Rugget Mary im Freestyle Reining alle «grün» sehen lässt ...

Lukas Wertli, der mit seinem Tuckers Pumuckel breit um die Wette grinst ...

W_NRHA_0520.indd 2 19.04.20 11:54

Karoline Sommer hat ihrem Lil Pepper Bush den Hut als Ziel vorgelegt – er hat 100% getroffen ...

Bettina Galle mit AJ Dry Dunnit, der schwungvoll zeigt, was in ihm steckt ...

Adrienne Speidel mit Electric Mercedes, die dermassen gestoppt hat, dass ihr direkt die Steigbügel um die Ohren flogen ...

NRHA
NATIONAL REINING HORSE ASSOCIATION SWITZERLAND

W_NRHA_0520.indd 3 19.04.20 11:54

Silvia Kalbermatten, weist den Fotografen darauf hin, dass ihr Amjad nicht gerne abgelichtet wird ...

Stephie Hasler die mit Ritas Lightning Bar auf Rinderfang ist, dabei aber das Lasso vergessen hat ...

Aline Kanabé und Taris Marrow Dun It zeigen den fast perfekten Slo-Mo-Stop...

W_NRHA_0520.indd 4 19.04.20 11:54